

...und tun es heute so:

Der suchenden Seele Raum, Wort und Sakrament geben, dem Körper einen guten Platz zur Ruhe und Stärkung, dem ganzen Menschen eine Oase der Orientierung - hier oben auf dem Berg.

Denn jeder weiß es nur zu gut:

Man muss von oben, vom Berg, vom Gipfel kommen, wenn man drunten im Tal, in den Niederungen leben muss.

♦ In der **Wallfahrtskirche** begleiten wir die Pilger auf ihrem Weg zu Gott - deuten ihnen Maria als **MARIA-HILF** - stützen alle Annäherungen und Gehversuche der Menschen im Glauben.

♦ Im **Kloster** bieten wir Raum - Einzelgästen und Gruppen - um dem Leben zum Leben zu verhelfen bei

- »Urlaub im Kloster«
- »Kloster auf Zeit«
- »Exerzitien, Stillen Tagen, Begleitung«
- »Gebetskreisen«
- »Kinder-Jugend-Familienarbeit«

Unsere Gäste sind eingeladen:

- zu unserem Stundengebet,
- zur täglichen Eucharistie,
- zu Gespräch, Aussprache und Seelsorge.

♦ Im **Klostergasthof Maria Eck** finden alle Wallfahrer eine gastliche Herberge und feiernde Gruppen einen festlichen Rahmen.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Ihr Ansprechpartner für den Gasthof:

Herr Steiner

Telefon 08662-9396, Fax 08662-12466

www.maria-eck.de

e-mail: hotel@maria-eck.de

Kloster Maria Eck

83313 Siegsdorf

Telefon 08662-49850, Fax 08662-498522

E-Mail: Maria.Eck@gmx.de

Ihre Ansprechpartner: Bruder Franz Maria
und Bruder Christian

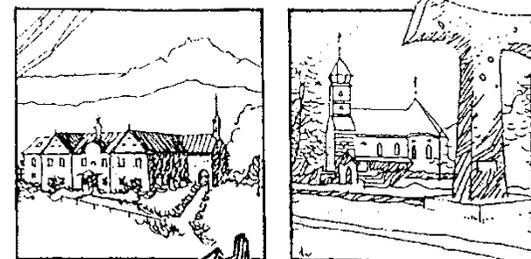


Der Weg zu uns:

Über die Autobahn: München - Salzburg,
Ausfahrt Schweinbach / Maria Eck.

Mit der Bahn: München - Salzburg,
in Traunstein umsteigen nach Siegsdorf.
(Auf Wunsch holen wir die Gäste dort ab.)

Maria Eck ein Wallfahrtsort ein Kloster eine franziskanische Oase



Wenn du
»einen Weg suchst...«

**»Warum - warum nur
läuft dir, Bruder Franz,
die ganze Welt nach?«**

so fragte einst Bruder Masseo, einer der ersten Gefährten, den hl. Franz von Assisi. Was Bruder Masseo damals dort bemerkte, ist über Jahrhunderte geblieben:

Menschen suchen heute, was Menschen zu allen Zeiten suchten: den guten Menschen in der Nähe -mit dem weiten, weiten Herzen.

Damals dort fanden sie in Franziskus den Bruder der Menschen, der sich allen zuneigen konnte und Gottes neue Welt ansiedelte.



Wo Franziskus
es gelernt hat?
fragst Du
- bei seinem **Meister**
Jesus von Nazareth

Kein Wunder
dass sie ihn nannten:
den
»zweiten Christus«
»Christus noch einmal«

Vom Herrn und Meister JESUS beauftragt

»Auf der Erde zu sein

im Namen Gottes

für die Menschen«

wurde Franziskus Figur und Art der
Zuwendung Gottes zu Mensch und Welt
-überprüfbar geworden für alle -

- in seinem **Habit**

und der ist nicht einfach ein besonderes
Kleid, sondern

Gewandung aus der Wendung zu Gott,

- in seinem **Gehabe**

und das ist nicht einfach Mitmenschlichkeit,
sondern

Nachfolge

des menschgewordenen Gottes.

Seine Bekehrung zu Gott hin hat sich bei
ihm durchgesetzt bis in seine Augenstellung
und Körperhaltung.

Typisch sind sie für ihn geworden –

die eine Hand himmelwärts
die andere Hand erdwärts



als wollte er
auf Schritt und Tritt
beide Wendungen lernen -

als wollte er
auf Schritt und Tritt
beide Wendungen leben.

die eine Hand
himmelwärts

die andere Hand
erdwärts

Franziskus spielte ganz seine Tonart,
wenn er einst dem Bruder Leo in seine Verzagtheit
hinein zusagte und bestätigte:

»Wenn es dir gut tut/ dann komm!«

Dieser Bruder Leo hatte es sehr schwer in seinem
Leben mit seinem Leben - war geplagt von vielen
Nöten, Sehnsüchten und Vergeblichkeiten. Dem
Bruder Franziskus war er darin zuinnerst gut vertraut -
aber auch auf die Nerven gegangen mit seiner
ständigen Seelennot.

Es ist, als wäre keine Zeit vergangen von damals zu
heute. In solcher Selbsterfahrung fragen immer wieder
viele Menschen: Wohin? Gibt es irgendwo eine Tür,
die nach innen aufgeht?

Einen Raum suchte Bruder Leo, wo er sein durfte -
halt so und nur so - einen Herzraum suchte er - einen
Menschen, der Platz hat und Platz zu geben vermag.
Franz von Assisi hatte viel Platz bei sich in sich für
andere.

In größtmöglicher Nähe zu ihrem Stifter Franz von
Assisi möchten auch die Brüder von Maria Eck
stehen. Darum sagen wir und leben wir nach Kräften
diese Einladung:

**»Wenn es dir gut tut/ dann komm!« ...
dann komm zu uns!**

Wer wir sind?

Franziskaner-Minoriten - Minderbrüder eine kleine
Familie in der großen Gemeinschaft der Franziskaner.
Unser Lebensentwurf: Das Evangelium Christi - in
der Farbe eben des Hl. Franz von Assisi -und in der
Besonderheit des je einzelnen Bruders und seiner
Biografie. Seit 1891 dürfen wir Minderbrüder hier
oben auf Maria Eck sein, nachdem uns voraus über
200 Jahre hin die Benediktiner von Seon hier gelebt
und gewirkt haben.

Was wir sollen, das wollen wir auch!

Nach der doppelten Wendung des Hl. Franz versuchen
auch wir, in beiden Händstellungen unseren Auftrag
zu verwirklichen